

MEDIENINFORMATION

Zur sofortigen Veröffentlichung

MEILENSTEIN FÜR GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG: JTI ERHÄLT GES-ZERTIFIZIERUNG

Köln, 04. Oktober 2023 – JTI Germany erhält die Global Equality Standard (GES) Zertifizierung von Ernst & Young (EY). Auf globaler Ebene wurde das Unternehmen bereits im Jahr 2021 mit der GES-Zertifizierung ausgezeichnet. Nun wird auch der deutsche Sitz des Unternehmens mit Standorten in Trier und Köln für seine Bemühungen im Bereich Gleichstellung und Equal Pay am Arbeitsplatz anerkannt.

Eine der ersten Zertifizierungen ihrer Art

Die GES-Zertifizierung von EY misst Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion (Diversity, Equity & Inclusion, **DEI**) am Arbeitsplatz. Sie ist eine der ersten weltweiten DEI-Auszeichnungen. Damit können Unternehmen bewerten, inwieweit DEI in ihren globalen Aktivitäten verankert ist. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre, danach wird zur Gewährleistung stetiger Verbesserungen ein erneuter Bewertungsprozess erforderlich.

Ulf Zedler, People & Culture Director Germany:

„Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und die damit einhergehende Anerkennung unserer Initiativen. Chancengleichheit ist ein zentraler Bestandteil unserer DEI Strategie. Flexible Arbeitsmodelle, eine moderne Familienzeitregelung sowie die Erreichung unserer freiwilligen Frauenquote sind konkrete Beispiele für unser Engagement auf diesem wichtigen Gebiet und machen uns zu einem der Top Arbeitgeber Deutschlands. Die GES-Zertifizierung unterstreicht einmal mehr, dass DEI bei JTI aktiv gelebt und gefördert wird.“

Chancengleichheit und Geschlechtergleichstellung bei JTI

In dem Zertifizierungsbericht von EY heißt es: „JTI Germany erfüllt die Grundsätze der Lohngleichheit vollständig, diese sind in der Kultur des Unternehmens fest verankert“. Eine weitere Grunddevise des Unternehmens sind gleiche Karrierechancen für alle. Dazu trägt unter anderem das vor zwei Jahren eingeführte Konzept ‚New Ways of Working‘ (NWOW) maßgeblich bei. Dank der flexiblen Arbeitszeitgestaltung können Mitarbeitende bis zu 50 Prozent ihrer Arbeitszeit außerhalb des Büros und insgesamt bis zu 10 Tage pro Jahr flexibel aus dem Ausland arbeiten.

JTI setzt außerdem globale Maßstäbe im Bereich der Familienzeitregelung. Bei Familienzuwachs erhalten alle Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder der Art und Weise, wie sie Eltern werden – 20 Wochen voll bezahlte JTI Familienzeit. Zusammen mit dem NWOW-Konzept fördern diese Regelungen Flexibilität, Autonomie und eine ausgewogene Work-Life-Balance für die Belegschaft von JTI.

Im Jahr 2021 hat sich das Unternehmen zu einer Frauenquote verpflichtet. 30 Prozent der Führungspositionen sollten bis zum Jahresende 2023 von Frauen besetzt sein. Dieses Ziel hat JTI kürzlich erreicht und sich nun zur erneuten Steigerung der Frauenquote verpflichtet: Bis zum Jahr 2030 sollen 40 Prozent der Führungspositionen bei JTI weiblich besetzt sein.

Diversität und Inklusion als Teil der Unternehmenskultur

D&I wird bei JTI sowohl seitens des Arbeitgebers gefördert als auch aus der Belegschaft heraus gelebt. Sogenannte ‚Employee Resource Groups‘ (Mitarbeitenden-Ressourcengruppen) sind dabei von besonderer Bedeutung. Sie organisieren sich als interne Netzwerke, die für Aufmerksamkeit, Unterstützung und Förderung einzelner Gruppen im Unternehmen eintreten. In Deutschland setzt sich ‚PRIDE Germany‘ auf diese Weise für die Akzeptanz und Inklusion von LGBTIQ+ Kolleg*innen ein.

Eine konkrete Verbesserung am Arbeitsplatz, die dank dieses Netzwerkes entstanden ist, ist beispielsweise die genderneutrale Toilette bei JTI in Köln. Sie ermöglicht Mitarbeitenden und Besucher*innen aller Geschlechter und Geschlechtsidentitäten eine barrierefreie Nutzung. Diese und weitere Bemühungen von PRIDE Germany wurden von EY besonders hervorgehoben in ihrer Bewertung. Kürzlich hat sich bei JTI in Deutschland auch das interne Frauennetzwerk ‚TogetHER‘ gegründet. Beide Netzwerke stehen allen JTIler*innen offen und werden zusätzlich durch Finanzmittel sowie die aktive Teilnahme seitens des Vorstandes gefördert.

Gian Luigi Cervesato, General Manager Germany:

„Für uns als branchengrößter Arbeitgeber in Deutschland ist Vielfalt ein zentraler Bestandteil unserer Organisation. Wir glauben an das Potenzial unserer Mitarbeiter*innen, unabhängig von ihrem ethnischen Hintergrund, ihrer Religion, ihrem Alter, ihren Fähigkeiten, ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung. Und wir wollen allen die Möglichkeit geben, ihr Potenzial voll entfalten zu können. Ich bin der festen Überzeugung, dass Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion uns als Unternehmen stärker machen – und, dass wir damit das Richtige tun.“

###

Weitere Informationen:

Pressestelle Deutschland c/o
Natalie Mohr
Pressestelle.Deutschland@jti.com

JTI (Japan Tobacco International) ist eines der weltweit führenden Tabak- und Vaping-Unternehmen. Wir produzieren und vertreiben international bekannte Marken wie Winston, Camel und American Spirit. Mit der E-Zigarette Logic und dem Tabakerhitzer Ploom sind wir zudem ein globaler Akteur im Bereich der Dampferzeugnisse. Unsere Firmenzentrale befindet sich in Genf in der Schweiz. JTI ist in mehr als 130 Ländern operativ tätig und beschäftigt über 40.000 Mitarbeiter*innen. Weitere Informationen finden Sie auf [jti.com](https://www.jti.com).

JTI Germany ist mit rund 2.200 Mitarbeiter*innen der größte Arbeitgeber in der Tabakbranche in Deutschland. In unserer Trierer Produktionsstätte sowie dem benachbarten Forschungs- & Entwicklungszentrum setzen mehr als 1.800 Mitarbeiter*innen weltweit geltende Qualitätsmaßstäbe. Von Köln aus, mit unseren rund 100 Angestellten, wird der gesamte deutsche Markt gesteuert. Unsere rund 200 Außendienst-Kolleg*innen pflegen deutschlandweit den Kontakt zum Handel. Unser Marktanteil wächst kontinuierlich und hat mittlerweile die 10 Prozent-Marke überschritten. Unsere wichtigsten Marken in Deutschland sind American Spirit, Camel und Winston. Weitere Informationen finden auf [jti.com/Germany](https://www.jti.com/Germany).